

RUEDI KELLER – GROSSTIER-RETTUNGSDIENST GTRD®

Text: Prof. Dr. med. vet. Anton Fürst



Ruedi Keller wurde am 22. Mai 1970 geboren und verbrachte seine Kindheit in Embrach. Nach der Schule entschied er sich für die Lehre eines Bootsbauers, die er in Kilchberg, Sihlbrugg und Wollishofen absolvierte. Gleichzeitig besuchte er auch die Berufsmittelschule, um die technischen Kenntnisse noch weiter vertiefen zu können. Nach Abschluss der Lehre bildet er sich in verschiedenen Berufen wie einer Sattlerei, Schreinerei und Heliseilerei weiter. Ruedi Keller war immer sehr vielseitig interessiert und besuchte so 1994 den Notfall- und Pferdesamariterkurs des Pferdesamaritersvereins, der von Prof. Björn von Salis 1993 unter dem Ehrenpräsidium von Fredy Knie Senior gegründet wurde. Diese Begegnung hat dann sein Leben entscheidend verändert und auch nachhaltig ge-

prägt. Er absolvierte mit viel Begeisterung die Ausbildung zum Pferdesamariter und dann zum Pferdesanitäter und wurde darauf selber Instruktor an diesen Kursen. Gleichzeitig begann er mit dem Umbau eines Pferdehängers zu einer Pferdeambulanz. Für Ruedi Keller war klar, dass ein professioneller Pferderettungsdienst nur eine Chance und Existenzberechtigung hat, wenn dieser auf dem Niveau und analog der Menschenrettung aufgebaut ist. Und da dieser Dienst nicht nur Pferden helfen soll, sondern allen Grosstieren, gründete Ruedi Keller mit drei weiteren «Ambulanzfahrern» im Sommer 1997 den Grosstier-Rettungsdienst CH/FL.

Ruedi Keller erkannte früh, dass die verschiedenen Grosstiere besondere Anforderungen an das gesamte Rettungsteam stel-

RUEDI KELLER – GROSSTIER-RETTUNGSDIENST GTRD®

len und es war sein grosses Ziel, hier Verbesserungen erzielen zu können. Zuerst bildete er sich in vielen Praktika am Tierhospital von Zürich weiter und absolvierte eine Ausbildung zum Grosstier-Rettungs-sanitäter GTRD/VSFUZH, die er 1998 mit hervorragenden Prüfungsergebnissen abschloss. Zu dieser Zeit begann er mit den ersten Notfalltransporten von Pferden und Rindern und erkannte bald, dass die Hilfsmittel unzureichend für eine sichere Bergung wie auch einen sicheren Transport sind. So entwickelte er zusammen mit der Heliseilerei und der Pferdeklunik des Tierhospitals Zürich im Jahre 1999 das Tier-Bergungs- und Transportnetz, kurz als TBTN bezeichnet. Das TBTN wurde zur ersten

grossen Erfolgsgeschichte für den GTRD, da es für viele Grosstiere zum schonenden Heben am Kran, Helikopter, aber auch in der Ambulanz und der Klinik einfach, bequem und sicher eingesetzt werden kann. Es steht heute nicht nur im GTRD, sondern auch in Grosstierkliniken, bei Feuerwehren und Helikopterunternehmen im Einsatz. Auch in vielen Ländern, wie Deutschland, England, Frankreich und Amerika ist dieses Netz heute im Einsatz. Bereits ein Jahr später wurde ein weiteres Instrument entwickelt, das für den Transport von schwerverletzten Tieren sehr wichtig ist. Bereits zuvor wurden verschiedene Schleppen für Liegendbergungen, worauf festliegende Tiere auch liegend in die Ambulanz gezogen

werden konnten, entwickelt, aber das Tier auf hartem Boden zu transportieren war nicht praktikabel, da Muskelschäden, Druckstellen und Nervenlähmungen sehr schnell die Folge sein könnten. Daher entwickelte Ruedi Keller eine Luftmatratze, die so gross war, dass sie nicht nur den Boden, sondern auch den ganzen Rücken polsterte. Das Problem mit dem Befüllen des grossen Luftvolumens konnte er mit einer Pressluftflasche lösen, die z.B. bei Atemschutzgeräten eingesetzt wird. Dank dieser neuen Luftmatratze konnten die Grosstierambulanz ab da auch festliegende Grosstiere über lange Strecken liegend transportieren, ohne ihnen zusätzliche Schäden zuzufügen. Die grosse Professionalität bei

Award of Honour 2020

Anlässlich unserer alljährlichen Ehrung für herausragende Leistungen rund um die Pferdewelt wird Ruedi Keller mit dem LONGINES CSI BASEL 2020 Award of Honour ausgezeichnet.





Ruedi Keller und sein Team haben zwischen 300 und 400 Einsätze pro Jahr; Ruedi Keller hat in den vergangenen Jahren ca. 3500 Einsätze geleitet. Der GTRD kann auf folgende Ambulanzfahrzeuge zurückgreifen: 7 Zugfahrzeuge und 5 Ambulanzfahrzeuge.



den schwierigsten Rettungen aus misslichen Lagen hat sich herumgesprochen, weshalb Ruedi Keller und sein Team immer mehr Einsätze auch aus Jauchegruben bekamen. Aus diesem Grund entwickelte Ruedi Keller das Grosstier-Vertikalbergungsset GTVBS, in Zusammenarbeit mit dem Tierspital Zürich. 2005 wurde das GTVBS das erste Mal im Ernstfall erfolgreich für eine trächtige Kuh eingesetzt und seither hat der GTRD viele Vertikalbergungen aus Jauchegruben erfolgreich durchführen können.

Ruedi Keller und sein Team haben sich einen Namen gemacht, dass sie Grosstiere aus den schwierigsten misslichen Lagen schonend und professionell retten können und dies, ohne grossen Kollateralschaden an Gebäuden und Infrastruktur anzurichten. Ruedi Keller hat aber noch viele weitere besondere Bergungstechniken von Grosstieren entwickelt, sodass es kaum mehr eine Situation gibt, die er nicht schon erlebt und schon Dinge vorbereitet hat. Bergungen aus Seen oder Flüssen gehören ebenso zu seinem Repertoire wie die Bergungen von Tieren aus unwegsamem Gelände. So kann er in kurzer Zeit die gesamte Ausrüstung inklusive Rettungsboot, Abseilgeschirr und weitere Bergungshilfen ins Ambulanzfahrzeug laden und an den

Unfallort bringen. Der perfekte Transport von verletzten oder erkrankten Tieren lag ihm immer ganz besonders am Herzen. So ist sein Ambulanzfahrzeug mit allen möglichen Besonderheiten ausgerüstet, die den Transport verbessern. Dies ist nicht nur die besondere Polsterung, sondern auch eine effiziente Kühlung an heissen Sommertagen oder die Heizung im Winter. Auch können die Tiere mit den verschiedensten Materialien auf dem Transport unterstützt werden. Dazu können die Pferde in einem Hängegurt und zusätzlich mit verschiedenen Beinschlingen unterstützt werden. Weiter hat es stabile Polster, die eine sanfte Stabilisierung erlauben. Dank diesen Hilfsmitteln können selbst schwerverletzte Pferde über lange Strecken transportiert werden, ohne dass diese Pferde auf dem manchmal beschwerlichen Transport leiden müssen.

In den letzten Jahren konnte Ruedi Keller über ca. 3500 Rettungseinsätze mehrheitlich bei Pferden und Rindern, aber auch bei anderen Tierarten leisten. Die Bewunderung und der Respekt von anderen Rettungsorganisationen hat ihm auch beste Verbindungen mit diesen geschaffen, sodass in den letzten Jahren eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und anderen Rettungsgruppen entstanden ist.

Der Grosstier-Rettungsdienst CH/FL® (GTRD®) stellt eine Rettungsorganisation für Grosstiere namentlich für Tiere der Pferdegattung, Tiere der Rindergattung, Schafe, Ziegen, Schweine und in Spezialfällen auch für grosse Zootiere und Exoten dar. Der GTRD® wurde im Sommer 1997 als Non-Profit-Organisation gegründet und funktioniert auf freiwilliger Basis im Milizsystem wie z. B. die meisten Feuerwehren der Schweiz.